

(einen Wegstein) daran befestigen ließ. Sodann im Jahr 1744 neue Eigenthümer, der Buchhändler P. den Hengst, wieder seiner Isaac Tirion, Herausgeber von Wagenaar. Darnach wurde eine früheren Bestimmung zuführte, und es nach ihm von unserm Johannes Müller gekauft wurde.

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Pettit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[12948.] Weida, den 1. Novbr. 1853.  
P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich mit Concession des hohen Grossherzogl. Staats-Ministeriums auf hiesigem Platze eine

Buch-, Kunst-, Landkarten- & Musikalien-Handlung, verbunden mit

Leihbibliothek & Schreibmaterialhandel unter der Firma

**Wilhelm Huth's Buchhandlung,**

die ein Bedürfniss des Publikums befriedigen soll, und die ebendeshalb die Bürgschaft des Erfolges in sich trägt, eröffnet habe.

Erforderliche Geschäftskennntniss und Erfahrungen, hinreichende Geldmittel, sowie die Achtung des Publikums, deren ich mich zu erfreuen das Glück habe, berechtigen mich zu der Hoffnung eines günstigen Gedeihens meines Etablissements. Die hier vereinigten Hauptkreisbehörden und Gerichte, sowie die Wohlhabenheit des Platzes und der Umgegend, der Sinn für liter. Bedürfnisse, welcher nur einer lebhaften Anregung bedarf, sind die von mir reiflich geprüften Gründe, um mein Etablissement hier zu begründen. Wohl vertraut mit den Schwierigkeiten des Anfangs, weiss ich, wie sehr der glückliche Erfolg eines jungen Etablissements von dem Vertrauen abhängt, welches die Herren Verleger schenken. Ich wage desshalb die ergebenste Bitte an Sie zu richten:

mich mit Ihrem Credit zu unterstützen, meine Firma gef. auf Ihre Auslieferungs-

Liste zu setzen, überhaupt meinem neuen Etablissement, das sich feste Solidität und energische Thätigkeit zur ersten Pflicht gemacht hat, Ihr gütiges Wohlwollen zu Theil werden zu lassen.

Vorläufig muss ich noch für Nova-Zusendungen danken, ich werde später durch weiteres Circulair mir dieselben erbitten.

Alle Circulaire, Anzeigen, Plakate, Wahlzettel, Auktionskataloge und Preisherabsetzungsverzeichnisse bitte ich sofort nach Erscheinen mir zukommen zu lassen, ich werde selbe mit bester Wahrung der beiderseitigen Interesse zu geeigneter Kenntniss des Publikums bringen. Für katholische Literatur habe ich keine Verwendung.

Meine Geschäftsthätigkeit habe ich in der ehrenwerthen C. H. Zeh'schen Buchhandlung in Nürnberg durch eine 4½jährige Lehrzeit begonnen, und in den Buchhandlungen der Herren Kollmann in Augsburg, Krüll in Landshut, Degginger in Rottweil und Wagner in Neustadt a. d. Orla ununterbrochen fortgesetzt.

Herr Friedrich Volckmar in Leipzig hatte die Güte, meine Commissionen zu übernehmen,

und ist derselbe in den Stand gesetzt, Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Unter der Versicherung, dass ich Ihr gütiges Vertrauen stets in wahrer Weise zu achten und zu würdigen wissen werde, zeichne ich mit grösster Hochachtung

ergebenst

**Wilhelm Huth.**

wird zeichnen: *W. Huth's* Buchhandlung.

*Zeugnisse.*

Herrn **Wilh. Huth**, aus Gefell in Preussen gebürtig, bezeuge ich hiermit, dass derselbe von medio November 1845 bis ultimo December 1849 in meinem Geschäft den Buchhandel in allen seinen Zweigen erlernt und während dieser Zeit durch Fleiss und Umsicht sich zu einem brauchbaren Gehülfen herangebildet hat.

Ich hege die Ueberzeugung, dass er jedem ihm angewiesenen Platz in unserm Geschäft vorstehen kann und sich die Zufriedenheit seiner künftigen Herren Prinzipale erwerben wird. Nürnberg, den 31. December 1849.

**M. Rob. Koenecke,**

Besitzer der C. H. Zeh'schen Buchh.

Herr **Wilh. Huth** aus Gefell arbeitete vom 3. Januar bis 10. August 1850 als Gehilfe in meiner Buchhandlung, an welchem Tage derselbe in die Krüll'sche Universitäts-Buchhandlung in Landshut übertrat.

Gerne bezeuge ich hiermit der Wahrheit gemäss, dass Herr **Wilh. Huth** mit Fleiss und Treue gearbeitet, auch sich sehr solid betragen habe, daher ich demselben ein gutes weiteres Fortkommen wünsche.

Augsburg, den 30. Juni 1851.

**Karl Kollmann,**

Buchhändler und Buchdruckereibesitzer.

Dass Herr **W. Huth** vom August 1850 bis Mai 1851 in meinem Geschäft als Gehilfe arbeitete, und sich durch seine Treue und gutes Betragen meine Zufriedenheit erworben hat, bestätige ich hiermit.

Landshut, den 1. Juli 1851.

**Krüll'sche Universitäts-Buchh.**

**J. C. Wölfle.**

Dem Herrn **Wilh. Huth** aus Gefell im Königreich Preussen bezeuge ich mit Vergnügen, dass er vom Juni 1851 bis heute in meiner Buchhandlung als erster Gehilfe zu meiner vollsten Zufriedenheit gearbeitet hat, indem er sich durch Geschäftsroutine, Fleiss, Treue, Literaturkenntniss und freundliches Benehmen gegen meine Kunden, besonders ausgezeichnete, daher ich ihn allerwärts bestens empfehlen kann.

Rottweil am Neckar, den 10. März 1852.

**Adolf Degginger.**

Dem Herrn **Wilh. Huth** aus Gefell, welcher seit April 1852 bis dato in meiner Buchhandlung servirt, gebe ich hiermit das Zeugnis, dass er sich nicht bloß als ein sehr umsichtiger und in allen Branchen unseres Geschäfts tüchtiger Geschäftsmann bewiesen, sondern er mir auch als rathender Freund zur Seite gestanden hat, und bitte daher alle

meine geehrten Herren Collegen, ihm, da er besonders mit hinreichenden Geldmitteln versehen ist, um ein eigenes Geschäft gründen zu können, Ihr volles Zutrauen zu schenken, welches er sich gewiss angelegen sein lassen wird, in jeder Art zu bethätigen, und wünsche von ganzem Herzen, dass es ihm stets wohl gehen möge!

Neustadt a. d. Orla, den 1. Novbr. 1853.

Firma: **J. K. G. Wagner.**

**F. L. L. Wagner.**

Die nähere Angabe der finanziellen Verhältnisse des Herrn **Wilh. Huth**, und die geschäftlichen und persönlichen Eigenschaften desselben, welche ich Gelegenheit hatte, kennen zu lernen, berechtigen zu der Hoffnung, dass sein beabsichtigtes Etablissement ein eben so solides als günstiges sein wird, und veranlassen mich, seine Bitte um Ihr gütiges Vertrauen hiermit bestens zu unterstützen.

Leipzig, den 22. Septbr. 1853.

**F. Volckmar.**

[12949.] Weimar, den 1. Novbr. 1853.

P. P.

Hiermit mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, dass ich die seit dem Jahre 1624 hier bestehende

**Hofbuchdruckerei**

und die mit ihr verbundene

**Verlagsbuchhandlung,**

letztere mit Activis und Passivis, an meinen Neffen, Herrn **Hermann Böhlau** aus Halle verkauft habe.

Hochachtungsvoll ergebenst

**Karl Horn,**

Grossherzogl. Sächs. Rechnungsrath, in Vollmacht

der **Albrecht'schen Erben.**

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulairs ist beim Börsen-Vorstande in Leipzig niedergelegt.

Weimar, den 1. Novbr. 1853.

P. P.

Mit Bezug auf vorstehende Mittheilung, welche ich in allen Theilen bestätige, beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich für die Geschäfte der Druckerei die bisherige Firma beibehalten, die Verlagsbuchhandlung aber unter meinem Namen:

**Hermann Böhlau**

fortführen werde.

Ich ersuche Sie deshalb, die wenigen Artikel, welche in diesem Jahre von der Hofbuchdruckerei versandt wurden, auf meinen Namen gefälligst zu übertragen. Herr **E. F. Steinacker** wird auch ferner meine Commissionen besorgen.

Indem ich diese Gelegenheit benutze, um meine wohleingerichtete Officin Ihrer geneigten Berücksichtigung bestens zu empfehlen, zeichne ich

mit Hochachtung und Ergebenheit

**Hermann Böhlau** in Leipzig.